

# genussraum

Das Magazin für Wohnen und Genießen

## EINRICHTEN

Immer in Bewegung:  
Diese Kindermöbel  
wachsen mit

## WOHNEN

Wie im Film:  
Leben in London

## BAUEN UND RENOVIEREN

Die Sonne macht's  
möglich: Strom und  
Wärme frei Haus

## ESSEN UND TRINKEN

Brühwarm:  
Die neue Lust auf  
frischen Kaffee

## THEMENSPEZIAL GARTEN

Die Lounge  
für alle Jahreszeiten

Februar 2011

# IM GARTEN WOHNEN

**AUCH IM FREIRAUM SOLLTE  
GELTEN: WENIGER IST MEHR.  
SASCHA BUK ZEIGT, WIE ES GEHT.**

Von Petra Pintscher

Die Wegeführung und Materialien sind genauso wichtig im Garten wie Pflanzen.

Für die meisten Häuslebauer steht er in der Budgetplanung an letzter Stelle, in der Beliebtheitsskala aber an erster. Paradox? Tatsache ist, dass beim Hausbau die Planung und Gestaltung des Gartens, sei es nur ein schmaler Streifen oder ein stattliches Areal, oft nicht den Stellenwert einnimmt, der ihm zusteht. Allerdings wächst das Bewusstsein für Wertbeständigkeit und Qualität und damit die Einsicht, Fachleute zu Rate zu ziehen.

„Der Garten ist gestaltete Natur“. Ganz einfach. Sascha Buk macht nicht gern große Worte. Er lässt lieber die von ihm gestalteten Gärten sprechen. Und da setzt er auf eine klare Sprache. „Die große Kunst besteht im Weglassen. Weniger ist auch hier mehr. Geometrische Formen, klare Linien, gerade Wege und Wasserläufe, keine Schnörkel – das ist seine Handschrift. Der Meister im Garten- und Landschaftsbau, er ist auch gelernter Gärtner und Förster, setzt auf den modernen Garten mit klassischen Elementen. Er versteht sich mit seinen 25 Mitarbeitern als Beraterteam an der

Denn der Experte hilft dabei, das Größte aus dem kleinsten Grundstück und das Optimum aus einem noch so schwierigen Fleckchen Erde zu machen. Er schafft Freiräume, ideale Lösungen für die Abgrenzung zu Nachbars Garten oder entwickelt kreative Beleuchtungs-ideen. Einer wie Sascha Buk, Garten- und Landschaftsbauer mit Leib und Seele, mit Leidenschaft für gutes Design und wandelndes Pflanzenlexikon. Seit 26 Jahren arbeitet der gebürtige Österreicher in seinem Beruf. Sein Credo: „Je komplizierter und schwieriger die Ausgangslage bei der Gartengestaltung, desto lieber gehe ich mit meinem Team ans Werk.“ Das Firmenlogo ziert eine Buche und macht seine Liebe zu großen alten Bäumen unübersehbar. Seine schönste Visitenkarte aber sind zwei 300 Jahre alten Eichen vor seinem Büro mitten im Grünwalder Forst bei München.

**IN SEINEN GÄRTEN SOLL  
MAN WOHNEN KÖNNEN  
UND SICH WOHL FÜHLEN.**



Fast miteinander in der Natur verschmolzen: Haus und Garten.



Die regelmäßige Pflege ist das A und O für einen schönen Garten.

Schnittstelle zwischen Architekten und Bauherren, und hilft dabei, die schönsten Gartenträume wahr werden zu lassen. „Es macht großen Spaß mit tollen Architekten wie Stephan Maria Lang oder Titus Bernhard zu arbeiten, oder gemeinsam mit renommierten Landschaftsarchitekten wie Enzo Enea oder Gabriella Pape kreative Ideen zu realisieren.“

Die Gärten, die Buk und sein Team gemeinsam mit Landschaftsarchitekten gestalten, mögen auf den ersten Blick vielleicht streng wirken, entpuppen sich aber rasch als überaus harmonisch. Wasserelemente, Sitzbereiche und Wege sind perfekt in Form und Material aufeinander abgestimmt. Seine Interpretation des modernen Gartens lässt bei allem Purismus sehr wohl lauschige Plätzchen zum ganz persönlichen Rückzug und kuschelige Sitzecken zum ausgelassenen Feiern zu. Auf eine gemütliche Atmosphäre legt er großen Wert. In seinen Gärten soll man wohnen, sich

## WAS EIN GARTEN UNBEDINGT BRAUCHT

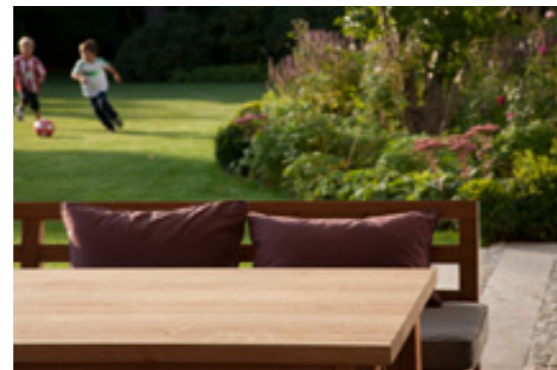
- Eine gründliche Vorplanung: Wer nutzt den Garten wie und wann? Diese Fragen sollten gemeinsam mit Architekt und Gartenplaner erörtert werden. Dann entsteht ein Entwurf, der den Bedürfnissen, Möglichkeiten und Kostenvorstellungen der Nutzer tatsächlich entspricht.
- Blüten, Stauden und Blumenzwiebeln, und zwar so gepflanzt und gestalterisch komponiert, dass der Garten während des ganzen Jahres das Abbild eines immerwährenden Blumenstraußes ist. Dazu muss man die Sonnen- und Schattenseiten gut im Blick haben.
- Die passende Beleuchtung. Alter Baumbestand wird am besten mit Licht von unten in Szene gesetzt, einzeln angestrahlte Stauden sorgen für leuchtende Akzente in der Dämmerung und den Abendstunden. Wichtig: Keine Flutlicht und keine Scheinwerfer, sondern warme dezente Lichtpunkte.



Paradiesisch: Einer von drei sehr unterschiedlichen Sitzbereichen rund ums Haus mit hoher Aufenthaltsqualität.

wohl fühlen. „Das ist es doch. Für viele Menschen hat das Leben im Freien eine enorme Bedeutung gewonnen. Dafür geben sie auch viel Geld aus, für die Bepflanzung ebenso wie für die Möblierung“, so Buk. „Aber eines möchte ich betonen: Man kann auch für wenig Geld einen tollen Garten bekommen.“

Die Nachfrage nach Gärten mit minimaler, aber wirkungsvoller Ausstattung und hochwertigen Materialien ist groß. Akzente setzt er gerne mit schönen Solitär-bäumen, „die haben echt Charakter“. Ein buntes Durcheinander an Blüten und Farben schätzt Buk nicht. Trotz aller Strenge wählt er jedoch die Bepflanzung so, dass im Wechsel der Jahreszeiten in irgendeiner Ecke des Gartens immer etwas blüht, eben farblich fein nuanciert. „Ich bilde gerne Pflanz- oder Farbgruppen. Das bringt Ruhe und Harmonie in den Garten, ohne dass es langweilig wird. Der Garten soll leben durch das Farbenspiel.“



Leben im Freien: Dazu gehört auch hochwertiges Mobiliar.



Flächen aus Natursteinen zu gestalten, ist eine hohe Kunst. Und Kletterpflanzen sind an manchen Stellen das Tüpfelchen auf dem i.

Er selbst arbeitet in Oberhaching im Landkreis München in einem ganz großen „Garten“, dem Grünwalder Forst, wo er ein Traum-Büro hat und eine Fläche von rund 30 000 Quadratmetern drumherum, unweit des einstigen Jagdschlusses der Wittelsbacher. Hier findet er Entspannung und Inspiration, und hier wird mit den Jahren ein Mustergarten entstehen. Ein Garten, in dem seine Arbeits- und Lebensideale Gestalt annehmen dürfen, einer, in dem die Pflanzen die Hauptrolle spielen. Denn: Der Garten ist gestaltete Natur.

Unterschiedliche Räume und Rückzugsmöglichkeiten sind im Garten so elementar wie im Haus, hier ist es rechts die Terrasse, links eine große Rasenfläche und direkt vor dem Wohnzimmer ein weiterer Sitzplatz.



Dies ist noch Blindtext. Er steht anstelle der Bildunterschrift.

# ZUVIEL SYMMETRIE LANGWEILT

INTERVIEW MIT SASCHA BUK



Dies ist noch Blindtext. Er steht anstelle der Bildunterschrift.

HAUS UND GARTEN SOLLEN GESTALTERISCH EINE EINHEIT BILDEN, AUS EINEM GUSS SEIN. ABER LANGWEILIG SOLL 'S AUCH NICHT WERDEN. WIE GEHT DAS?

Sascha Buk: Der Garten soll immer auch das Lebensgefühl der Hausbewohner und ihren individuellen Geschmack widerspiegeln. Und da sich moderne Architektur in klar gegliederten Fassaden, strengen Formen und zeitgemäßen Baustoffen ausdrückt, liegt es nahe, auch im Garten Beton, Stahl und Roststahl zu verwenden, und geometrische Formen zu wählen. Aber ich darf mich nicht zu sehr vom Haus beeinflussen lassen und muss geradezu zwingend gerade Linien und die Symmetrie in der Gartengestaltung brechen.

WIE DARF ICH MIR DAS IN DER UMSETZUNG VORSTELLEN?

Sascha Buk: Zu einem modernen Haus passt durchaus ein naturnaher Garten und gerade Linien in der Architektur kombiniere ich zum Beispiel mit großzügig geschwungenen Wegen.

Die Formen sollten sich abwechseln und auch die Materialien.

So passt zu modernem Sichtbeton sehr gut eine immergrüne Bepflanzung etwa mit Eiben, Bux oder Latschen, und eine schlichte naturbelassene Holzterrasse.

WANN IST DENN EIGENTLICH DER GEEIGNETE ZEITPUNKT, UM EINEN GARTEN ZU PLANEN?

Sascha Buk: Ehrlich gesagt, am besten gleich, wenn das Haus gebaut wird. Meistens steht jedoch das Haus schon, und dann denkt man erst an die Gartengestaltung. Das ist allerdings auch kein Problem. Wir arbeiten deshalb sehr eng mit den Architekten und den Landschaftsarchitekten zusammen. Und wir sind natürlich auch zur Stelle, wenn der Garten im Lauf des Lebens verändert und den wechselnden Bedürfnissen der Bewohner, etwa für die Zeit mit und ohne Kinder, angepasst werden muss. Das sollte man bei der Planung von Anfang an grundsätzlich immer bedenken.

pp

## GARTEN MÜNCHEN 2012: HIER BEGINNT DER FRÜHLING

BAYERNS GRÖSSTE INDOOR-GARTENMESSE ERÖFFNET  
VOM 14. BIS 20. MÄRZ 2012 DIE FREILUFTSAISON.

Auf der Ausstellung für Gartengestaltung und Gartenkultur auf dem Gelände der Messe München zeigen rund 150 Aussteller, was im Garten, auf der Terrasse oder dem Balkon gerade Saison hat – von Pflanzen und Kräutern, über Möbel und Accessoires bis hin zu kulinarischem Angebot für den Gartengourmet. Professionelle Beratung rund um die individuelle Planung und Fertigstellung garantieren die Experten aus dem Garten- und Landschaftsbau. Zu den Höhepunkten der Garten München gehören die Showgärten mit den neuesten Trends für Gartengestaltung und -ausstattung. In den perfekt inszenierten Gartenwelten stellen die Gartenprofis auf der Messe vor, wie man einen Freiraum zur grünen Wohlfühlase verwandelt.

Sie möchten wissen,  
wann der nächste  
Frühling kommt?



GARTEN  
MÜNCHEN

Neu!  
Balkongestaltung

Die Ausstellung  
für Gartengestaltung  
und Gartenkultur

14. – 20. März 2012  
Messe München  
[www.garten-muenchen.de](http://www.garten-muenchen.de)

Egal, was Kalender oder Wetterbericht sagen werden, der nächste Frühling beginnt am 14. März 2012! Dann nämlich öffnet die Garten München ihre Tore und macht so richtig Lust auf die neue Gartensaison. Seien Sie dabei. Einen attraktiveren und verlässlicheren Frühlingsbeginn gibt es nicht.

**DANKÜCHEN** – Küchen direkt vom Hersteller DANKÜCHEN!

Modell: SILBERMOND 500

Ein Küchendesign für heute und morgen.

Die große Flexibilität der Elemente eröffnet der Planung völlig neuen Spielraum. Wer gewohnt ist, effizient zu arbeiten, braucht eine übersichtliche kompakt gestaltete Küche.

**DANKÜCHEN**  
ROSENHEIM

DANKÜCHEN Rosenheim / Hans Winhart  
Rosenheimer Straße 67, 83059 Kolbermoor  
TEL.: 080 31 / 90 19 277 oder 278  
FAX: 080 31 / 90 19 279  
E-Mail: [info@rosenheim-dan.de](mailto:info@rosenheim-dan.de)  
[www.dankuechen-rosenheim.de](http://www.dankuechen-rosenheim.de)

Modernes Design und mehr.  
Schönheit ist käuflich.